



Sammlung von Regeländerungen + Interpretationen

Ein Zusatz zum IIHF Rulebook 2025-2026

Nachgeführt am 15.09.2025

Inhaltsverzeichnis

Allgemein	6
Regelanwendung Spiel gegen ausländische Mannschaften	6
Regelanwendung Spiel zwischen Frauen und Herren Teams	6
Regeln Unified Rule Book, welche nicht angewendet werden:	6
Regelanwendung Spiel zwischen Teams verschiedener Kategorien und Stufen in Vorbereitungs und Freundschaftsspielen.	8
Generelle Regeln	9
Regel 5.1 - Nicht spielberechtigte Spieler im Spiel	9
Regel 6 - Captain / Assistenzcaptain (SH)	9
Regel 8.1 - Bestrafter Spieler verletzt - Ersatz	9
Regel 8.1 - Verletzter Spieler - Spielunterbruch	9
Regel 8 - Verletzter Spieler - Spielunterbruch (SH)	9
Regel 8.3 - Blut	10
Regel 9.1 - Teamkleidung - Farbenähnlichkeit	10
Regel 9.6 - Helm und Helmvisiere	10
Regel 9 - Kaputte Helme bei bestraften Spielern (SH)	11
Regel 9.6 - Torhüter verliert seine Maske oder anderen Ausrüstungsgegenstand (OP)	11
Regel 9.7 - Gesichtsschutz	11
Regel 9.12 Hals- und Nackenschutz gegen Schnittverletzungen	12
Regel 9.13 + 202.3 - Mundschutz	12
Regel 10.1 - Stock - Nexus	12
Regel 10.4 - Verlorener Stock Torhüter	13
Regel 10.4 - Verlorener Stock während das Spiel im Gange ist	13
Regel 12.1 - Unkorrekte Ausrüstung - Unterschied Regel 12.1, 102.7 und 202.7.	13
Strafentypen	14
Regel 15 - Aussprechen von Strafen / Angezeigte Strafe und Puck aus dem Spielfeld (SH)	14
Regel 17 - Kleine Bankstrafen - Zwei Bankstrafen zur gleichen Zeit (SH)	14
Regel 19.3 - Letzte 5 Minuten und Overtime / Beispiele (nur NL, SSL, U21-Elit)	14
Regel 19.5 - Zusammenfallende Strafen / Gleicher Spielunterbruch	15
Regel 20.3 - Grosse Strafe - Ersatzmann	15
Regel 20.4 - Grosse Strafe - Grosse Strafe und Spieldauerdisziplinarstrafe	16
Regel 18.4 + 20.6 - Videoüberprüfung einer Doppelten kleinen Strafe und einer Grossen Strafe (OP)	16
Regel 22.1 - Disziplinarstrafe	16
Regel 24 - Strafschuss / Sirene ertönt im Breakaway (SH)	16
Regel 24 - Ausführung des Strafschusses - Gegenstandswürfe	16
Regel 24 - Ausführung des Strafschusses - Kontrolle vor dem Start	16
Regel 24 Penaltyschuss / Spieler trifft Puck nicht (SH)	17

Regel 24 - Anspielort nach dem Strafschuss (SH)	17
Regel 24 - Strafschuss / Kurz vor Drittelsende (SH)	17
Offizielle	18
Regel 31.11 - Verletzte Spieloffizielle	18
Regel 34.7 - Spielzeituhr läuft nicht - Spielzeit läuft weiter trotz Spielunterbruch	18
Regel 37 - Video Review und 38.4 - Coaches Challenge	18
Regel 38 - Coaches Challenge / Time-Out (SH)	18
Regel 38 - Coaches Challenge / Offside (OP)	19
Regel 38 - Coaches Challenge / Situationen, die nicht gechallenged werden können (OP)	19
Regel 39 - Beschimpfung von Offiziellen / Regel 40 Physische Tätlichkeit gegen Offizielle	19
Regel 39/40/75 - Unsportlichkeiten, im Regelbuch nicht definiert	20
Regel 39.4 - Puck wegschiessen	21
Physische Fouls	22
Regel 46 - Faustkampf	22
Regel 47 - Kopfstoss (OP)	22
Regel 53 - Werfen eines Stockes - Verlorener Stock führen mit eigenem Stock (SH)	22
Destrutive Fouls	23
Regel 56 - Behinderung / Reverse Hit (OP)	23
Stockfouls	23
Regel 58 - Stockendstoss (OP)	23
Regel 60 - Hoher Stock	23
Regel 60 - Hoher Stock - Verantwortung / Follow Through (OP)	23
Regel 60 - Hoher Stock / Meldung durch Linesperson (OP)	24
Regel 61 - Stockschlag (zwischen die Beine)	24
Regel 62 - Stockstich (OP)	24
Andere Fouls	25
Regel 63 - Schiessen oder Werfen des Pucks aus dem Spielfeld	25
Regel 63.2. Spielverzögerung - Torhüter ausserhalb des Trapez (OP)	25
Regel 63.2 Spielverzögerung - Torhüter Ausrüstung (OP)	25
Regel 63.7 Zugesprochenes Tor - Unmittelbare Torchance bei verschobenem Tor (OP)	26
Regel 63.8 Spielverzögerung - Kein Spielerwechsel - Situation Puck wird abgelenkt (OP)	26
Regel 63.8 Spielverzögerung - Kein Spielerwechsel - Tor verschoben (SH)	27
Regel 63.8 Spielverzögerung - Verschieben des Tores - Interpretation Absicht (OP)	27
Regel 67 - Spielen des Pucks mit der Hand / Angezeigte Strafe (SH)	27
Regel 67 - Spielen des Pucks mit der Hand / Werfen des Pucks nach vorne durch TH (OP)	28
Regel 69.3 - Torhüter Behinderung - Kontakt innerhalb des Torraumes	28
Regel 69 - Torhüterbehinderung / Spieler fährt hinter dem Torhüter durch (OP)	28
Regel 69 - Torhüterbehinderung Strafen (OP)	29
Regel 70.9- Verlassen der Strafbank	29

Spielfluss	31
Regel 76.2 - Bestimmen des Anspielortes - Time-Out (SH)	31
Regel 76.2 - Bestimmen des Anspielortes - Verschieben des Tores (OP)	31
Regel 76 - Anspielort / Puck aus dem Spielfeld (SH)	31
Regel 76 - Unkorrekte Anspiele / auf Knien (SH)	31
Regel 78 - Erzielen eines Tores - Torrahmen aus der Position	31
Regel 78 - Erzielen eines Tores - Am Ende eines Drittels	32
Regel 78.5 - Tore mit dem Schlittschuh (OP)	32
Regel 78.5 - Erzielen eines Tores - Stehender Puck (SH)	32
Regel 79 - Handpass (OP)	32
Regel 81 - Icing	32
Regel 83.1 - Offside im 2. Drittel	32
Regel 83.3 + 83.6 - Verzögertes Offside / Anspielort (OP)	32
Regel 85 - Puck ausserhalb des Spielfeldes	33
Regel 85 - Puck ausserhalb des Spielfeldes (SH)	33
Regel 86 - Vor dem Spiel / Mannschaft zu spät (SH)	33
Regel 86.3 - Seitenwechsel	33
Nachwuchs- und Frauenspezifische Regeln	34
Regel 101.1 - Body Checking Postfinance Womens League	34
Regel 102.2 + 202.2 - Gesichtsschutz Feldspieler	35
Regel 202.2 - Gesichtsschutz Torhüter	36
Regel 202.7 - Vorgehen bei unkorrekter Ausrüstung im Nachwuchs	36
202.3 + 202.5 - Zahnschutz und Ohrenschutz für U21-Kategorie	37
Anhang	38
Verlängerung - Strafen Beispiele	38
Überblick über die Möglichkeiten von Strafen	40
Kategorien für Vergehen gegen Schiedsrichter	41

Anpassungen

Thema	Regel	Wer hat entschieden ?	Datum
Verletzte Spieloffizielle - Einverständnis Coaches nicht mehr notwendig	31.11	OffCom (05.12.24)	05.12.2024
Disziplinarstrafe - Ein Spieler der für den Torhüter die Strafe absitzt muss sich nicht in die Kabine begeben	22.1	OffCom (05.12.24)	05.12.2024
Helm & Visiere - Korrektes Tragen ergänzt	9.6	OffCom (05.12.24)	05.12.2024
Nicht angewendete Regeln in Tabellen überführt und explizit aufgeschrieben, was Konsequenz daraus ist. Zudem Ausnahmen mit Video Review bei Sky Swiss League entfernt	Allgemein - Ausnahmen	Editorial + Entscheid SL (11.02.25)	18.08.2025
U20 -> U21 U17 -> U18 U15 -> U16 U13 -> U14 U11 -> U12	Ganzes Dokument	SIHF - Impact + 1	18.08.2025
Neue Kapitel eingefügt gemäss Aufbau Regelbuch	Ganzes Dokument	Editorial	18.08.2025
Drohung gegen einen Gegenspieler geregelt	75.5 (bei Beispielen Regel 39 + 75)	OffCom (09.04.25)	18.08.2025
Im Abschnitt mit Zerstörung eines Stockes des Gegenspielers um weitere Ausrüstungsgegenstände erweitert	75.5 (bei Beispielen Regel 39 + 75)	OffCom (09.04.25)	18.08.2025
In der PF WL sind ab sofort Checks erlaubt	101.1	PFWL Ligaversammlung (03.05.25)	18.08.2025
Regelung für Spieler älter als U20 in U21 Kategorie, da Grundlage im Regelbuch fehlt	202.3+202.5	OffCom (11.06.25)	18.08.2025
Beispiele aus Situations Handbuch IIHF eingefügt (SH).		Diese Beispiele sind nicht im Regelbuch geregelt.	18.08.2025
Interpretationen aus Officer Protokollen (Leistungssport) hinzugefügt (OP).		Diese Interpretationen wurden nirgends gesammelt und mussten in den Protokollen gesucht werden.	18.08.2025
Diverse Interpretationen gelöscht, weil diese im Regelbuch geregelt sind. 9.7 Getönte Visiere, 10.5 Stockvermessung, 10.6 Stockvermessung PS, 37.4 Kicking Motion, 37.7 Torrichter, 39.5.vii Abuse nach dem Spiel, 76.2. Bestimmen des Anspielortes - Strafen verhängt 76.6 - Unkorrekte Anspiele - Code Spielbericht, 81 - Icing, wenn kein Rennen		Gemäss Regelbuch	18.08.2025
Dokument «Regelinterpretationen letzte 5 Minuten Unified Rulebook» hier eingefügt.		Praktikabilität, Reduktion Anzahl Dokumente	18.08.2025
Coaches Challenge + Timeout ergänzt.	38	Regelfragen aus NL-Camp	15.09.2025

Allgemein

Regelanwendung Spiel gegen ausländische Mannschaften

In allen Spielen wo ein Schweizer Team gegen eine ausländische Mannschaft spielt, gelten die IIHF Regeln. Falls nicht werden die Officials vorgehend über eine andere Regelwerkanwendung informiert.

Regelanwendung Spiel zwischen Frauen und Herren Teams

Bei diesen Spielen wird ohne Checks gespielt (*Regel 101 Fraueneishockey - Illegaler Check*).

Regeln Unified Rule Book, welche **nicht** angewendet werden:

NL

Regel	Regeltext	Konsequenz
9.3	Trikots müssen vollständig ausserhalb der Hose getragen werden	Keine Strafen
22.4	Alle Disziplinarstrafen, die wegen "Beschimpfung von Offiziellen" beurteilt wurden, müssen den zuständigen Behörden detailliert gemeldet werden	Es braucht keinen Rapport für eine 10-Minuten Strafe
31.9.v	Der Schiedsrichter soll den zuständigen Stellen (Rechtspflege) sofort und im Detail die Umstände von folgenden Situationen beschreiben: Aussprechen einer grossen Strafe.	Es braucht keinen Rapport für eine 5-Minuten Strafe ohne SPD
34.3	Die Verlängerung beginnt unmittelbar nach dem Reinigen der gesamten Eisfläche mit Schaufeln.	Keine Eisreinigung vor der 5' Overtime
37.7	Torrichter hinter dem Tor - Keine Videoüberprüfung verfügbar	Keine Torrichter

Sky SL

Regel	Regeltext	Konsequenz
9.3	Trikots müssen vollständig ausserhalb der Hose getragen werden	Keine Strafen
22.4	Alle Disziplinarstrafen, die wegen "Beschimpfung von Offiziellen" beurteilt wurden, müssen den zuständigen Behörden detailliert gemeldet werden	Es braucht keinen Rapport für eine 10-Minuten Strafe
31.9.v	Der Schiedsrichter soll den zuständigen Stellen (Rechtspflege) sofort und im Detail die Umstände von folgenden Situationen beschreiben: Aussprechen einer grossen Strafe.	Es braucht keinen Rapport für eine 5-Minuten Strafe ohne SPD
34.3	Die Verlängerung beginnt unmittelbar nach dem Reinigen der gesamten Eisfläche mit Schaufeln.	Keine Eisreinigung vor der 5' Overtime
37.7	Torrichter hinter dem Tor - Keine Videoüberprüfung verfügbar	Keine Torrichter

NAFS (inkl.MHL) / U21-Elit / U18-Elit

Regel	Regeltext	Konsequenz
5.3	Jede Mannschaft muss auf ihrer Spielerbank oder auf einem Stuhl unmittelbar neben der Spielerbank (oder in der Nähe) einen Ersatztorhüter haben, der immer voll ausgerüstet und spielbereit sein muss.	Es muss nicht zwingend ein Ersatztorhüter anwesend sein.
9.3	Trikots müssen vollständig ausserhalb der Hose getragen werden	Keine Strafen
18.4	Videoüberprüfung auf dem Eis einer Doppelten Kleinen Strafe für Hohen Stock	Kein Videoreview in NAFS
19.3	Zusammenfallende Strafen - letzte 5 Minuten und Verlängerung (3' und 1') <i>Ausnahme: In der U21-Elit wird diese Regel angewandt</i>	Normaler Strafenablauf auch in letzten 5 Minuten
20.6	Videoüberprüfung auf dem Eis einer Grossen Strafe	Kein Videoreview in NAFS
22.4	Alle Disziplinarstrafen, die wegen "Beschimpfung von Offiziellen" beurteilt wurden, müssen den zuständigen Behörden detailliert gemeldet werden	Es braucht keinen Rapport für eine 10-Minuten Strafe
31.9.v	Der Schiedsrichter soll den zuständigen Stellen (Rechtspflege) sofort und im Detail die Umstände von folgenden Situationen beschreiben: Aussprechen einer grossen Strafe.	Es braucht keinen Rapport für eine 5-Minuten Strafe ohne SPD
34.3	Die Verlängerung beginnt unmittelbar nach dem Reinigen der gesamten Eisfläche mit Schaufeln.	Keine Eisreinigung vor der 5' Overtime
37+38	Video Review bzw. Coaches Challenge <i>Ausnahme Regel 37.3ix: Der Puck geht als Folge eines ununterbrochenen Spielzuges ins Tor, wobei der Spielzug durch einen Pfiff des Schiedsrichters, der den Puck aus den Augen verloren hat, nicht beeinflusst wird.</i>	Kein Video Review im NAFS, jedoch kann eine der Video Regeln auch ohne Video Review so angewendet werden

Regelanwendung Spiel zwischen Teams verschiedener Kategorien und Stufen in Vorbereitungen und Freundschaftsspielen.

Strafmasse:

NL/Sky SL/Aktivligen/Frauenligen /Senioren 5 min ohne SPD möglich
Nachwuchsligen 5 min ohne SPD nicht möglich (automatische SPD dazu)

Ausrüstung

NL/Sky SL/Aktivligen/Frauenligen/Senioren Verwarnung für Team > 2min > 10min > SPD

Nachwuchsligen Verwarnung für beide Teams > 10min > SPD

Illegaler Check:

NL/Sky SL/Aktivligen/Nachwuchsligen (Elit, Top, U21-A) Checks erlaubt*

Senioren/Frauenligen/Nachwuchsligen (U18-A, U16-A, U14-A) Checks nicht erlaubt

** In der Westschweiz sind in der 4. Liga Checks **nicht** erlaubt. Spielt ein 4. Liga Team der WS gegen einen anderen Gegner werden die Regeln betreffend illegaler Check angewandt, als wäre es ein Frauenteam.*

Die Regeln werden folgendermassen angewandt

Teams	Strafmasse	Ausrüstung	Illegaler Check
NL/SL gg MHL bis 4. Liga	5min ohne SPD möglich	Verwarnung für Team des fehlbaren Spielers -> 2min -> 10min -> SPD	Checks erlaubt
MHL bis 4. Liga - U21/U18	5min ohne SPD möglich	Verwarnung für Team des fehlbaren Spielers -> 2min -> 10min -> SPD	Checks erlaubt
MHL bis 4. Liga - Frauenligen	5min ohne SPD möglich	Verwarnung für Team des fehlbaren Spielers -> 2min -> 10min -> SPD	Checks nicht erlaubt
Frauenligen - Nachwuchsligen	5min ohne SPD möglich	Verwarnung für Team des fehlbaren Spielers -> 2min -> 10min -> SPD	Checks nicht erlaubt
MHL bis 4. Liga - Senioren*	5min ohne SPD möglich	Verwarnung für Team des fehlbaren Spielers -> 2min -> 10min -> SPD	Checks nicht erlaubt
Frauenligen - Senioren*	5min ohne SPD möglich	Verwarnung für Team des fehlbaren Spielers -> 2min -> 10min -> SPD	Checks nicht erlaubt
Nachwuchsligen - Senioren*	5min ohne SPD möglich	Verwarnung für Team des fehlbaren Spielers -> 2min -> 10min -> SPD	Checks nicht erlaubt

** Plauschligen werden gleich gehandhabt wie Senioren*

Generelle Regeln

Regel 5.1 - Nicht spielberechtigte Spieler im Spiel

Muss die Spielberechtigung eines Spielers kontrolliert werden hat dies unverzüglich zu erfolgen.

Genaues Vorgehen ist in den Weisungen beschrieben.

Regel 6 - Captain / Assistenzcaptain (SH)

Weigert sich eine Mannschaft einen Captain und/oder Assistenzcaptains zu bestimmen, verlieren sie ihr Recht, eine Ansprechperson während dem Spiel auf dem Eis zu haben, welche mit den Schiedsrichtern Themen besprechen kann.

(Situations Handbuch 6.2)

Regel 8.1 - Bestrafter Spieler verletzt - Ersatz

Ein Spieler erhält bei 23:00 eine kleine (2') und eine Disziplinarstrafe (10'), verletzt sich und kann die Strafe nicht absitzen. Wieviel Ersatzspieler müssen auf die Strafbank?

Antwort: 2, einer für die 2' und einer für die 10'

Regel 8.1 - Verletzter Spieler - Spielunterbruch

Das Spiel wird generell dann unterbrochen, wenn das Team des verletzten Spielers den Puck sicher kontrolliert und keine unmittelbare klare Torchance hat (siehe Regelbuch). Dies betrifft vor allem Situationen, wenn sich ein Spieler leicht am Fuss, Bein oder an der Hand verletzt hat und das Spiel nicht mehr fortsetzen kann.

Das Spiel soll sofort unterbrochen werden, wenn erkennbare, schwerwiegende Verletzungen (z.B Puck direkt ins Gesicht, klar erkennbarer Schnitt mit Blutverlust, möglicher Atemstillstand oder Bewusstlosigkeit, etc) sichtbar sind.

Wenn wir nicht genau wissen was passiert ist oder der Spieler starke Schmerzen signalisiert oder sich nicht mehr bewegt oder selbst nicht aufstehen kann, unterbrechen wir das Spiel sofort, falls keine unmittelbare Torchance besteht.

Regel 8 - Verletzter Spieler - Spielunterbruch (SH)

Situation:

Mannschaft B befindet sich in einer verzögerten Abseitsposition. Mannschaft A hat den Puck unter Kontrolle in ihrer Endzone. Nun unterbrechen die SR das Spiel, da ein Spieler von Mannschaft A verletzt auf dem Eis liegen bleibt. Wo findet das Anspiel statt?

Antwort:

Da das verzögerte Abseits beim Zeitpunkt der Unterbrechung noch in Kraft war findet das anschließende Anspiel in der Neutralen Zone, nahe der blauen Linie Team A statt.

(Situations Handbuch 8.10)

Regel 8.3 - Blut

Der Spieler muss das Eis nach Aufforderung des SR verlassen. Kommt er dieser Aufforderung nicht nach wird eine Verwarnung ausgesprochen und jede weitere Teilnahme am Spiel wird mit einer Kleinen Strafe bestraft.

Regel 9.1 - Teamkleidung - Farbenähnlichkeit

NL / Sky SL / U21-Elit / U18-ELIT

Die Mannschaften haben in den vor Meisterschaftsbeginn schriftlich bestätigten Leibchenfarben anzutreten. Sollte festgestellt werden, dass die Heim-Mannschaft ihre Leibchen wechseln muss, weil die Gast-Mannschaft nicht in den vorgesehen hellen Leibchen antritt, wird gegen den fehlbaren Club beim zuständigen **Einzelrichter ein Verfahren eingeleitet**.

NAFS (inkl.MHL)

Bei Farbenähnlichkeit der Tenüs zweier Mannschaften hat der Heimclub das Recht sein Originaltenü zu tragen. Der Gastklub muss in einem von diesen Farben abweichenden Tenü antreten. Auf neutralem Platz entscheidet in diesem Fall das Los.

Weitere Regelungen betreffend Farbabweichungen:

- Dokument «Auszug Reglemente und Weisungen NAFS
- Dokument «Weisungen zum Spielbetrieb MHL»

Regel 9.6 - Helm und Helmvisiere

Korrektes Tragen von Helmen und Helmvisieren:

Visiere: bis zur Unterkante der Nase und das fixierte Kinnband hat maximal eine Fingerbreite Abstand zum Kinn.

Gitter und Vollvisiere: Der Kinnschutz ist am Kinn angelegt und das Gitter in den Arretierungen am Anschlag und das Kinnband hat maximal eine Fingerbreite Abstand zum Kinn.

Die LP (im 2 Mann System die SR) kontrollieren ob die Spieler mit Jahrgang 1975 und jünger ein Helmvisier tragen. Helmvisiere müssen eine **Mindesthöhe von 7.5 cm** betragen und auf beiden Seiten mit 2 Schrauben befestigt sein.

Die LP melden ihre Feststellungen dem Head (ebenfalls wenn das Kinnband oder das Visier nicht regelkonform getragen wird), welcher verpflichtet ist die Mannschaft zu verwarnen (Nachwuchsligen beide Mannschaften) und jedes weitere Vergehen betreffend unkorrekte Ausrüstung wird gemäss Regel 12.1, 102.9 und 202.9 wie folgt bestraft:

NL/Sky SL:	Keine Strafe und kein Rapport
Übrige Ligen:	siehe Regel 12.1

Helmobligatorium auf der Spielerbank

Im Grundsatz müssen alle Feldspieler:innen auf der Spielerbank und der Strafbank einen Helm tragen

NL / Sky SL:	Die Ersatztorhüter benötigen keinen Helm.
Herren- und Frauenligen:	Die Ersatztorhüter benötigen keinen Helm.
Nachwuchsligen :	Sämtliche Spieler, inkl. Torhüter (Ersatztorhüter) müssen mindestens einen zertifizierten Spielerhelm tragen.

Regel 9 - Kaputte Helme bei bestraften Spielern (SH)

Sitzt ein Spieler mit einem kaputten Helm auf der Strafbank geht der Schiedsrichter folgendermassen vor:

1. Er bringt ihm einen Ersatzhelm
2. Ist kein Ersatzhelm verfügbar, wird versucht, den Helm schnell (im Ermessen des SR, ca 20-30s) zu reparieren
3. Gelingt dies nicht, wird der Spieler auf der Strafbank ausgewechselt (analog verletzter Spieler)

(Situations Handbuch 9.9)

Regel 9.6 - Torhüter verliert seine Maske oder anderen Ausrüstungsgegenstand (OP)

Grundsätzlich ist der Verlust von Maske, Beinschoner, Fanghandschuh und Blockerhandschuh als ein sicherheitsgefährdender Verlust der Schutzausrüstung des Torhüters anzusehen. Solche Situationen pfeifen wir grundsätzlich sofort ab, vorausgesetzt, die gegnerische Mannschaft hat nicht eine unmittelbare direkte Torchance. In diesem Sinne bedeutet eine unmittelbare direkte Torchance, dass die gegnerische Mannschaft den Puck nur noch ins Tor einschieben/schiessen muss, ohne mit einem allfällig scharfen Schuss, den ungeschützten Torhüter zu treffen.

Bei einem Verlust des Eisens kann ein bisschen länger zugewartet werden, wenn der Gegner eine aussichtsreiche Torchance hat, da der Torhüter nicht per se ungeschützt ist. In diesem Fall soll nach dem nächsten Abschluss der gegnerischen Mannschaft oder wenn die eigene Mannschaft den Puck kontrolliert das Spiel unterbrochen werden. Spielt sich das Spiel in der Ecke ab und die gegnerische Mannschaft hat keine klare oder möglicherweise folgende Torchance, kann das Spiel ebenfalls unterbrochen werden

Wenn ein Spieler das Eisen verliert, pfeifen wir das Spiel nur ab, wenn es zu einer gefährlichen Situation für den Spieler ohne Eisen kommen könnte. Ansonsten pfeifen wir bei Feldspielern das Spiel nicht ab.

Wirft ein Torhüter während einem Breakaway absichtlich einen Ausrüstungsgegenstand (Fanghandschuh, Blockerhandschuh oder Beinschoner aufs Eis, um einen Unterbruch zu erzwingen, wird gleich entschieden, wie wenn er die Maske absichtlich auszieht. Zugesprochenes Tor.

(Officer Protokoll 3 2023/24 vom 29.11.23 und Officer Protokoll 4 2022/23 vom 25.01.23 und Interpretation analog «Absichtliches Ausziehen der Maske» während Breakaway)

Regel 9.7 - Gesichtsschutz



Solche Helmkonstruktionen müssen von der Liga bewilligt werden. Andernfalls wird es gemäss Regel 12.1 Unkorrekte Ausrüstung bestraft.

Regel 9.12 Hals- und Nackenschutz gegen Schnittverletzungen

Obligatorium: Im gesamten Spiel- und Trainingsbetrieb der NL, Sky SL und sämtlichen Ligen des Nachwuchs, Amateur- und Frauensports müssen alle Spielerinnen und Spieler einen handelsüblichen (Sportgeschäft) Hals- und Nackenschutz tragen. Verstösse gegen diese Regelung werden auf dem Eis gemäss IIHF Regel 9.12, 12.1, 102.7 und 202.7 bestraft.

Als handelsüblich gelten zu.B. folgende Modelle:



Falls das nebenstehende Modell getragen wird muss der Kragen am Hals anliegen. Ist dies nicht der Fall (ausgeweitet), gilt er nicht mehr als regelkonform



Mögliche Torhütermodelle



(Reglement Spielbetrieb NAFS Art.130, Weisungen Spielbetrieb NL Punkt 11)

Regel 9.13 + 202.3 - Mundschutz

Ein Overage Spieler der in einer **U21** Kategorie spielt muss die Regeln dieser Kategorie einhalten, d.h. er muss einen Mundschutz tragen, vorzugsweise eine Sonderanfertigung, wenn er nicht einen Vollgesichtsschutz (Vollvisier oder Gitter) trägt. Sollte ein Spieler eine Spange zwecks Zahnkorrektur tragen, die das Tragen eines Zahnschutzes verunmöglicht, muss der betreffende Spieler ein entsprechendes Arztzeugnis vorweisen, das ihn von der Tragpflicht eines Mundschutzes entbindet

Regel 10.1 - Stock - Nexus



Diese Stöcke sind erlaubt insofern sie den Massen entsprechen und mit Klebeband umwickelt sind. Es gibt keinen Hinweis ob das Loch umwickelt (nicht mehr sichtbar) sein muss oder nicht.

Regel 10.4 - Verlorener Stock Torhüter

Einen fallen gelassener, intakter Stock, der versehentlich vom Torhüter fallen gelassen wurde, darf von einem Mitspieler zum Torhüter bewegt, geschoben oder gerutscht werden. Handelt es sich um einen Stock eines Mitspielers ist dies nicht gestattet und wird mit einer Kleinen Strafe bestraft, es sei denn der Torhüter hat zuvor mit einem Spielerstock gespielt.

Regel 10.4 - Verlorener Stock während das Spiel im Gange ist

Intakte Stöcke, welche während dem laufenden Spiel auf dem Eis liegen, sollen vom SR weder auf die Spieler- noch auf die Strafbank weggebracht werden. Der Spieler könnte diesen noch aufheben und weiterspielen. Wenn der Spieler sich bereits hat auswechseln lassen, kann ihm der Stock an der Bank übergeben werden, sollte sich die Gelegenheit ergeben.

Regel 12.1 - Unkorrekte Ausrüstung - Unterschied Regel 12.1, 102.7 und 202.7.

Wird ein Ausrüstungsgegenstand (ausser Helm, siehe 9.6) nicht regelkonform getragen geht man wie folgt vor:

NL / Sky SL / Amateurligen (MHL-4. Liga, Senioren, Veteranen) / Frauenligen

- Verwarnung an die Mannschaft > **Kleine Strafe**
- Betrifft es denselben Spieler ein 2. Mal erhält er eine Disziplinarstrafe und beim 3. Mal eine SPD

Nachwuchs

- Verwarnung an beide Mannschaften > **Disziplinarstrafe**
- Betrifft es denselben Spieler:in ein 2. Mal erhält er/sie eine SPD (2te 10' im Spiel).

Strafentypen

Regel 15 - Aussprechen von Strafen / Angezeigte Strafe und Puck aus dem Spielfeld (SH)

Ist eine Strafe gegen Team A angezeigt und ein Spieler von A kommt in seiner Verteidigungszone an den Puck und schießt diesen mit dem Pfiff des Schiedsrichters direkt über das Schutzglas, wird keine Strafe gegen ihn ausgesprochen da mit der Puckübernahme das Spiel theoretisch unterbrochen ist.

Sollte das Herausschiessen des Pucks deutlich nach dem Abpfiff oder aus Protest gegenüber dem Entscheid des Schiedsrichters passieren, ist trotzdem eine kleine Strafe auszusprechen.

(Situations Handbuch 15.1)

Regel 17 - Kleine Bankstrafen - Zwei Bankstrafen zur gleichen Zeit (SH)

Team B erhält eine kleine Bankstrafe für zu viele Spieler auf dem Eis und eine zusätzliche Bankstrafe für unsportliches Verhalten, da der Coach dagegen protestierte. Da es sich dabei um zwei unterschiedliche Vergehen handelt, muss das bestrafte Team zwei Spieler auf die Strafbank schicken, um die zwei Bankstrafen abzusitzen und es wird mit 5 gegen 3 Feldspieler weitergespielt.

(Situations Handbuch 17.1)

Regel 19.3 - Letzte 5 Minuten und Overtime / Beispiele (nur NL, SSL, U21-Elit)

Die Regel besagt, dass in den letzten 5 Minuten und der ganzen Overtime, Strafen miteinander gekürzt werden (1 oder 3 Minuten auf Uhr). Dies gilt nur, wenn nach Streichung aller gleichen Strafen auf der einen Seite eine kleine oder eine doppelte kleine Strafe übrigbleibt und auf der anderen Seite eine 5-Minuten-Strafe stehen bleibt, welche auf die Uhr kommt. Dann wird ein Überzahlspiel von 1, resp 3 Minuten auf die Uhr gesetzt.

Hier ein paar Beispiele dazu:

Beispiel 1

Zeit	Team A	Team B
57:00	#7 - 5min	#6 - 2min + 2min
57:00		#5 - 2min

Wird Regel 19.3 angewandt?

Antwort:

Nein; diese Regel wird nur angewandt wenn je einen Spieler pro Team bestraft werden. Alle Strafen kommen auf die Uhr und wir spielen 4 gegen 3.

Beispiel 2

Zeit	Team A	Team B
57:00	#7 - 5min	#6 - 2min + 2min
57:00	#8 - 2min	#5 - 2min

Wird Regel 19.3 angewandt?

Antwort:

Ja, Die Strafen von A8 und B5 werden gestrichen. Jetzt haben wir nur noch je eine Strafe pro Team. Auf die Uhr kommt die Strafe von A7 und zwar 1 Min (Differenz 5' - 4') und ein Ersatzspieler muss auf die Strafbank. Wir spielen 4 gegen 5.

Sollte Team B ein Tor erzielen kann der Ersatzspieler A nicht zurückkehren, da es sich um eine Grosse Strafe handelt.

Beispiel 3

Zeit	Team A	Team B
57:00	#7 - 5min	#6 - 2min + 2min + 2min

Wird Regel 19.3 angewandt?

Antwort:

Nein, die Regel wird nur angewandt wenn ein Team im selben Unterbruch eine Grosse Strafe und das andere Team eine Kleine Strafe oder eine Doppelte Kleine Strafe erhält.
Alle Strafen kommen auf die Uhr und wir spielen 4 gegen 4

(Übernahme Dokument «Merkblatt zu Regel 19.3 IIHF Regelbuch»)

Regel 19.5 - Zusammenfallende Strafen / Gleicher Spielunterbruch

Alle Aktionen, welche bei der selben Zeit auf der Uhr passieren gelten als im gleichen Spielunterbruch. Die Regeln betreffend Strafenabläufen und Anspielorten werden so angewendet, als wären die Aktionen gleichzeitig passiert.

Beispiel - Drittelsende

Frage: Bei 19:30 (0:30 auf der Uhr) spielt Team A in Unterzahl (4 gegen 5). Kurz vor Ende des ersten Drittels zeigt der Schiedsrichter eine verzögerte Kleine Strafe gegen einen Spieler von Team B an. Die Strafe wird nach Drittelsende ausgesprochen (0:00 auf der Uhr). Die Teams kehren zu Beginn des zweiten Drittels auf das Eis zurück und ein Spieler von Team A erhält eine kleine Strafe wegen unsportlichem Verhalten (20:00 auf der Uhr). Wie ist die Spielstärke zu Beginn des Drittels?

Antwort: Wir beginnen das zweite Drittel mit 4 gegen 5. Die Kleine Strafe gegen Team B am Ende des ersten Drittels und die Kleine Strafe gegen Team A zu Beginn des zweiten Drittels werden als in demselben Spielunterbruch verhängt. Die Strafen sind zusammenfallend und werden nicht auf der Uhr angezeigt

Beispiel 2 - Gleicher Unterbruch / beim Anspiel

Frage: Es wird eine Strafe gegen Team A ausgesprochen. Das Spiel wurde in der neutralen Zone unterbrochen. Die Strafe kommt auf die Uhr und das Anspiel findet in der Verteidigungszone von A bei 4 gegen 5 Feldspielern statt. Nun erhält B während dem Anspiel eine Strafe für Stockschlag. Wie spielen wir weiter, wo findet das Anspiel statt?

Antwort: Es wird 5 gegen 5 weitergespielt, da sich die Strafen nun gegenseitig aufheben und nicht auf die Uhr kommen (Strafen im gleichen Unterbruch). Die Strafe gegen A, die bereits auf der Uhr ist, muss gelöscht werden. Das Anspiel findet in der neutralen Zone am Ort des originalen Spielunterbruchs statt (bei gleicher Anzahl Strafen, Anspiel am Ort des Unterbruchs)

Regel 20.3 - Grosse Strafe - Ersatzmann

Verlängerung: Wenn ein Spieler bei einer 5 minütigen Verlängerung bei 60:21 eine 5 Minuten Strafe plus eine SPD bekommt (Strafe auf der Uhr) muss ein Ersatzmann für die 5 Minuten auf die Strafbank obwohl die Zeit über das Spielende hinausläuft.

Regel 20.4 - Grosse Strafe - Grosse Strafe und Spieldauerdisziplinarstrafe

Wenn ein Spieler mit einer zweiten Grossen Strafe bestraft wird, erhält er eine Spieldauerdisziplinarstrafe. Wäre die zweite Strafe ein 5'+SPD gewesen, erhält er trotzdem nur **eine** SPD.

Regel 18.4 + 20.6 - Videoüberprüfung einer Doppelten kleinen Strafe und einer Grossen Strafe (OP)

Es ist erlaubt einen Spieler auf der Strafbank auszuwechseln, wenn bei der Videoüberprüfung eindeutig erkannt wird, dass der falsche Spieler bestraft wurde.

(Officer Protokoll 2 2024/25 vom 30.10.24)

Regel 22.1 - Disziplinarstrafe

Ein Spieler der im 3. Drittel eine Disziplinarstrafe erhält, die ihn daran hindert während der regulären Spielzeit oder der Verlängerung zurückzukommen muss sich in die Garderobe begeben.

Ausnahme: Erhält ein Torhüter eine Disziplinarstrafe, die über das Spielende (reguläre Spielzeit oder Verlängerung) hinausläuft, muss sich der Spieler nicht unbedingt in die Garderobe begeben. Er kann auf der Strafbank bleiben

Regel 24 - Strafschuss / Sirene ertönt im Breakaway (SH)

Befindet sich ein Spieler in einer Breakaway-Situation und dann ertönt aufgrund eines technischen Fehlers oder aufgrund eines Fehlers des Strafzeitnehmers die Sirene (nicht am Drittelsende), wird dem Team ein Strafschuss zugesprochen, um die verpasste Torchance wieder herzustellen.

(Situations Handbuch 24.31)

Regel 24 - Ausführung des Strafschusses - Gegenstandswürfe

1. Werden während der Ausführung eines Strafschusses ein oder mehrere Gegenstände durch die Zuschauer auf das Eis geworfen, welche den Strafschuss ausführenden Spieler behindern/ stören, soll der Strafschuss wiederholt werden. Werden Gegenstände durch Zuschauer auf das Spielfeld geworfen signalisiert der Schiedsrichter mit erhobenem Arm die Wiederholung des Strafschusses, falls dieser Versuch des Strafschusses misslingen sollte.
2. Werden während der Wiederholung des Strafschusses erneut ein oder mehrere Gegenstände durch die Zuschauer auf das Eis geworfen, geht der Schiedsrichter wie unter Punkt 1 vor.
3. Die zweite Wiederholung des Strafschusses wird nun in der gegenüberliegenden Endzone durchgeführt. Seitenwechsel für die Ausführung des Strafschusses.
4. Stehen bei den Game Winning Shot noch mehrere Strafschüsse aus, werden diese nur noch auf ein Tor ausgeführt.
5. Wenn es infolge von erneuten Gegenstandswürfen auf der gewechselten Seite auch nicht möglich ist das Penaltyschiessen durchzuführen hat der Schiedsrichter keine andere Möglichkeit als das Spiel abubrechen.

Regel 24 - Ausführung des Strafschusses - Kontrolle vor dem Start

Der SR kontrolliert vor jedem Penaltyschuss das Tor um festzustellen, dass es richtig verankert ist.

Regel 24 Penaltyschuss / Spieler trifft Puck nicht (SH)

Ein Spieler will während eines Penaltyschuss auf das Tor schießen und trifft den Puck jedoch nicht richtig. Der Puck befindet sich jedoch weiter in einer vorwärts Bewegung und der Spieler erzielt dann ein Tor.

Dieses Tor ist gültig, da es sich nicht um einen Nachschuss handelt. Der Torhüter hat den Puck nicht abgewehrt und der Puck ist jederzeit in der Bewegung in Richtung Tor. Ein angetäuschter Schuss wird auch als gültig erklärt.

(Situationshandbook 24.3)

Regel 24 - Anspielort nach dem Strafschuss (SH)

Gibt es vor dem Tor eine Auseinandersetzung nach dem Pfiff, welcher zu einem Strafschuss führt, und kommen in dieser Situation die Verteidiger der angreifenden Mannschaft über die Hash-Marks hinaus, findet das Anspiel nach dem Strafschuss in der neutralen Zone statt.

Gibt es nach dem Pfiff (Strafschuss) noch eine Strafe gegen das angreifende Team, welche auf die Uhr kommt, wird nach einem erfolglosen Strafschuss das Anspiel in die andere Endzone verlagert und die angreifende Mannschaft kann die Seite wählen.

Nach einem erfolglosen Penaltyschuss findet das Anspiel auf der Seite statt, von wo der Puck geschossen wurde.

(Situations Handbuch 24.14)

Regel 24 - Strafschuss / Kurz vor Drittelsende (SH)

Befindet sich ein Spieler in einer Breakaway-Situation und wird von hinten gefoult, hebt der Schiedsrichter den Arm. Die Aktion passiert auf der roten Linie und es ist nur noch knapp eine Sekunde zu spielen. In diesem Fall hatte der Spieler nicht eine klare Torchance, da es ihm nicht zum Tor gereicht hätte. Somit sind nicht alle Punkte für den Strafschuss erfüllt. Es wird eine kleine Strafe ausgesprochen. Es liegt im Ermessen des Schiedsrichters, ob der Spieler genügend Zeit für eine Torchance gehabt hätte.

(Situations Handbuch 24.7)

Offizielle

Regel 31.11 - Verletzte Spieloffizielle

Fällt ein Spieloffizieller aus, wird wie folgt vorgegangen:

- a) Bei Ausfall eines Head im 4-Officiating System wird das Spiel im 3-Officiating System weitergeführt.
Wenn ein LP ausfällt müssen die Head die Linienverantwortlichkeiten unterstützen. Siehe dazu IIHF Officiating Procedure Manual (OPM)
- b) Bei Ausfall im 3-Officiating System wird das Spiel im normalen 2-Officiating System weitergeführt (nach Möglichkeit beide gleiches Leibchen).
- c) Bei Ausfall im 2 Officiating System kann das Spiel im 1 Officiating System fortgesetzt werden.

Regel 34.7 - Spielzeituhr läuft nicht - Spielzeit läuft weiter trotz Spielunterbruch

Wenn bemerkt wird dass die Uhr nicht läuft muss der SR/LP das Spiel sofort unterbrechen ausgenommen wenn ein Team in einer aussichtsreichen Situation ist ein Tor zu erzielen.

Wird das Spiel sofort unterbrochen wird die Uhr auf die letzte gestoppte Zeit angepasst.

Wird das Spiel infolge der aussichtsreichen Torchance nicht sofort unterbrochen wird beim nächsten Unterbruch die ungefähr gespielte Zeit angepasst (Uhr laufen lassen) und das nächste Anspiel erfolgt am nächsten Anspielpunkt wo das Spiel unterbrochen wurde.

Wenn der SR das Spiel unterbricht und bemerkt wird, dass die Spielzeit trotzdem weiterläuft läuft und festgestellt werden kann wieviel Zeit verstrichen ist, wird die Uhr zurückgestellt.

Regel 37 - Video Review und 38.4 - Coaches Challenge

Wird von einem Team eine Coaches Challenge verlangt und gleichzeitig gibt es Zweifel über die Gültigkeit des Tors (erzielt mit hohem Stock oder Hand, Kick, etc), müssen die Schiedsrichter zuerst prüfen, ob das Tor gemäss den Punkten in Regel 37 (Video Review) gültig ist. Erst wenn ein gültiges Tor vorliegt, kann die Challenge geprüft werden.

Wenn während einer Coaches Challenge festgestellt wird, dass kein gültiges Tor gemäss Regel 37 vorliegt, entfällt die Coaches Challenge und es gibt keine Strafe.

Wird ein gültiges Tor festgestellt, wird die Challenge geprüft und die normalen Regeln zur Coaches Challenge kommen zur Anwendung.

Regel 38 - Coaches Challenge / Time-Out (SH)

Es ist erlaubt, nach einem Tor ein Time-Out zu nehmen, da der Goal Break in der Schweiz kein offizielles TV-Time-Out ist.

(Situations Handbuch 87.11)

Es ist erlaubt, die Zeit für die Entscheidung betreffend einer Coaches Challenge mit einem Time-Out zu verlängern. Nach einem Time-Out ist es erlaubt, eine Coach's Challenge zu nehmen. Die Regel besagt, dass eine Challenge bis zum nächsten Anspiel genommen werden kann.

(Beantwortete Regelfragen aus dem NL-Camp 08.09.2025, nur gültig für die CH, widerspricht IIHF-Situation Handbuch)

Regel 38 - Coaches Challenge / Offside (OP)

Bei einer Coaches Challenge für Offside schauen wir uns alle potentiell knappen Szenen vom Eintritt in die Zone bis das Tor fällt an. Dennoch soll uns der Coach die fragliche Situation möglichst genau nennen, um beim Review Zeit sparen zu können.

(Officer Protokoll 19 2021/22 vom 07.03.22)

Regel 38 - Coaches Challenge / Situationen, die nicht gechallenged werden können (OP)

Will ein Coach eine Coaches Challenge für etwas nehmen, dass gemäss der Regeln nicht gechallenged werden kann, gehen die Schiedsrichter nicht zum Review und verweigern die Challenge (zB. Verpasste Strafe vor dem Tor).

Will ein Coach eine Challenge für etwas nehmen, das er grundsätzlich challengen kann, die Schiedsrichter aber der Meinung sind, dass es nicht challengable ist, weil die falsche Mannschaft das Vergehen gemacht hat oder das Vergehen in der falschen Zone passiert ist (zB Spielen mit hohem Stock durch defensive Mannschaft oder Handpass, der in der neutralen Zone angenommen wurde), geht der Schiedsrichter folgendermassen vor:

- Sie weisen den Coach darauf hin, dass die Challenge nur erfolgreich sein kann, wenn die Regeln eingehalten werden (zB Spielen des Pucks mit hohem Stock durch angreifende Mannschaft, Handpass muss in Angriffszone vollendet worden sein, etc)
- Erkennt der Coach seinen Fehler ein, wird ohne Challenge weitergespielt.
- Beharrt der Coach auf der Challenge, gehen die SR zum Review und wenden die entsprechenden Regeln an

(Officer Protokoll vom 10.01.2022)

Regel 39 - Beschimpfung von Offiziellen / Regel 40 Physische Tätlichkeit gegen Offizielle

NL / Sky SL / U21-ELIT / U18-ELIT

Im Leistungssport gibt es einen eigenen Prozess betreffend der Bestrafung von Spielern aufgrund Regel 39/40.

Dieser Prozess ist im Dokument «SIHF Regelinterpretation Regel 39&40» abgebildet. Dieses Dokument ist auf der Seite der Nationalleague bei den Reglementen verlinkt.

<https://www.nationalleague.ch/page/reglemente> -> Spielbetrieb -> Reglemente

Hier die wichtigsten Auszüge für Schiedsrichter:innen des Leistungssport aus diesem Dokument.

Prozess

Unmittelbar nach dem Spiel, in dem die Spieldauerdisziplinarstrafe ausgesprochen wurde, füllt das Schiedsrichterteam den Disciplinary Rapport aus, welcher standardmässig direkt an den Einzelrichter geht. Dabei gilt dieser Rapport als Antrag des Officiatings auf Eröffnung eines Verfahrens. Der Einzelrichter entscheidet daraufhin über den Fortgang des Verfahrens.

Wurde im Spiel keine Spieldauerdisziplinarstrafe ausgesprochen, entscheidet das Schiedsrichterteam oder der betroffene Schiedsrichter, welcher Kategorie der Vorfall aus seiner Sicht zuzuordnen ist und rapportiert dies mündlich dem Officiating, mit Angabe der Kategorie und des Vorfalles.

Wenn die Schiedsrichter:innen ein solches Vergehen erst in der Spielnachbearbeitung im Video entdecken, soll ein solcher Vorfall unmittelbar dem Officiating Management gemeldet werden. Für solche Anträge

gilt eine Frist von 5 Tagen. Danach ist kein Verfahren mehr möglich. Zudem braucht das Officiating Management eine Vorbereitungszeit.

Die drei Kategorien werden im Anhang abgebildet.

Übrige Ligen

In den übrigen Ligen gilt der normale Prozess für Spieldauerdisziplinarstrafen. Wird ein Vergehen nachträglich bemerkt (Video, etc), muss dem SPOC der Region so schnell wie möglich Bericht erstattet werden. Es gilt eine Frist von 5 Tagen für einen allfälligen Antrag auf Verfahrenseröffnung.

Regel 39/40/75 - Unsportlichkeiten, im Regelbuch nicht definiert

Aufgrund der Regeln 39.1 und 75.1 sind diese oder ähnliche Verhalten, die nicht ausdrücklich im Regelbuch stehen, folgendermassen zu bestrafen:

Unsportliche Aktionen

Ein Spieler oder Teamoffizieller der, irgendwo im Stadion, mit einem Tuch winkt, eine Fahne schwingt oder eine ähnliche Aktion macht um den Schiedsrichter dadurch zu erniedrigen, oder sich ihm gegenüber herablassend aufzuführen, wird mit einer Spieldauerdisziplinarstrafe bestraft.

Ein angreifender Feldspieler, der vor dem gegnerischen Torhüter steht und seine Hand/Handschuh oder seinen Stock direkt vor das Gesicht / die Augen des Torhüters hält mit der offensichtlichen Absicht, dem Torhüter die Sicht auf den Puck oder das Spiel zu nehmen, wird mit einer kleinen Strafe für Unsportliches Verhalten bestraft.

(Situations Handbuch 75.4)

Ein angreifender Spieler, der den Torhüter, welcher den Puck blockiert hat, durch sein bremsen mit Eis/Schnee anspritzt erhält eine Kleine Strafe.

Drohungen

Droht ein Spieler dem Schiedsrichter oder einem Gegenspieler Gewalt oder ähnliches an, was nichts mit dem Spiel zu tun hat (zB: nach dem Spiel schlage ich dich auf dem Parkplatz zusammen, etc), kann je nach Schwere der Drohung eine kleine Strafe (Abusive language), eine 10' Disziplinarstrafe (Inciting/Provokation) oder eine Spieldauerdisziplinarstrafe (für besonders schwere Drohungen) für Beschimpfung von Offiziellen, resp. Unsportliches Verhalten ausgesprochen werden.

(OffCom, 09.04.2025)

Blindensimulation

Ein Spieler oder Teamoffizieller der die Augen abdeckt, Brillenzeichen oder ähnliches macht (kleinere, weniger offensichtliche Vergehen) erhält eine Kleine Strafe, resp. eine Kleine Bankstrafe.

Ein Spieler oder Teamoffizieller der Augen abdeckt im Zusammenhang mit «Blindenstock» oder ähnlichen Aktionen, welche die Integrität und Autorität des SR in Frage stellen erhält eine Spieldauerdisziplinarstrafe.

Zerstören von Ausrüstungsgegenständen des Gegners

Ein Spieler der den Stock oder einen anderen Ausrüstungsgegenstand (z.B Helm, Zahnschutz, Handschuh, etc) eines Gegenspielers nimmt und ihn absichtlich in irgend einer Weise beschädigt/zerbricht/zerstört, erhält eine Spieldauerdisziplinarstrafe.

(OffCom, 09.04.2025)

Gegenstandswurf gegen einen Gegenspieler

Ausser den im Folgenden genannten Beispiele ist betreffend Gegenstandswurf auf die gültigen Regeln zu verweisen (Regel 53)

Ein Spieler, der seinem Gegenspieler einen ungefährlichen Gegenstand anwirft
→ 10' Provokation (Regel 75)

Taxiert der Schiedsrichter einen solchen Gegenstandswurf als verletzungsgefährlich
→ 5'+SPD Werfen eines Gegenstandes (Regel 53.6)

(Officer Protokoll 11 2021/22)

Diverse Beispiele / zerbrochene Stöcke

Torhüter/**Spieler** zerbricht seinen Stock am Torgehäuse - **Frustverhalten**:

Niemand wird gefährdet → keine Strafe

Jemand wird gefährdet (zB durch Schwungbewegung oder herumfliegende Teile):

Situation 1: Trifft SR → SPD (Regel 39)

Situation 2: Trifft Gegenspieler → 2' (Regel 75)

Situation 3: Trifft Gegenspieler gefährlich → 5+SPD (Regel 53.6)

Torhüter/**Spieler** zerbricht seinen Stock am Torgehäuse - **als Protest** gegen einen SR Entscheid.

Situation 1: Trifft niemanden → 2' (Regel 39)

Situation 2: Trifft SR oder wirft in Richtung des SR → SPD (Regel 39)

Situation 3: Trifft Gegenspieler → 2' (Regel 39) + 2' (Regel 75)

Situation 4: Trifft Gegenspieler gefährlich → 2' (Regel 39) + 5+SPD Regel 53.6)

Torhüter/**Spieler** wirft seinen zerbrochenen Stock weg:

Situation 1: trifft niemanden → keine Strafe:

Situation 2: trifft einen Gegenspieler → Kleine Strafe (2')

Situation 3: trifft einen Gegenspieler gefährlich → 5+SPD (Regel 53.6)

Situation 4: trifft SR → SPD (Regel 39)

Regel 39.4 - Puck wegschiessen

Ein Spieler der den Puck während einem Spielunterbruch wegschiesst wird wie folgt bestraft:

- Innerhalb des Spielfeldes → 10' Disziplinarstrafe
- Aus dem Spielfeld → Kleine Strafe (Regel 63.2)

Ein Spieler der den Puck nach Abpfiff schiesst und dabei einen Gegenspieler verletzt erhält eine Disziplinarstrafe. Der SR erstellt in der NL/Sky SL einen PSO Rapport und in den übrigen Ligen einen BESO.

Physische Fouls

Regel 46 - Faustkampf

Wenn ein Spieler seine Handschuhe auszieht in der Absicht einen Gegner zu einer Strafe zu veranlassen wird er mit einer 10' Disziplinarstrafe (für Unsportliches Verhalten, Provokation) bestraft.
Werden jedoch Strafen für Faustkampf ausgesprochen dann wird/werden die Spieler mit einer 5' + SPD bestraft.

Regel 47 - Kopfstoss (OP)

Versetzt ein Spieler seinem Gegenspieler einen Kopfstoss und es kommt nur zu einer leichten Berührung, kann nach Ermessen der Schiedsrichter auch eine doppelte kleine Strafe ausgesprochen werden, analog dem Versuch.

(Officer Protokoll vom 21.09.2022)

Regel 53 - Werfen eines Stockes - Verlorener Stock führen mit eigenem Stock (SH)

Ein Spieler darf seinem Mitspieler einen Stock «übergeben», indem er den Stock des Mitspielers mit seinem Stock über das Eis führt und ihn so seinem Mitspieler bringt, ohne dabei am Spiel teilzunehmen.

(Situations Handbuch 10.7)

Destruktive Fouls

Regel 56 - Behinderung / Reverse Hit (OP)

Ein "Reverse Hit" ist legal, wenn der Spieler, der den "Reverse Hit" ausführt, die Kontrolle über den Puck hat und den Check ausführt, um "den Puck zu schützen".

Dieser Check muss auch auf eine legale Art und Weise ausgeführt werden (CTH, Elbowing, Charging). Alle anderen "Reverse Hit", die ohne Puckbesitz ausgeführt werden, sollen als Behinderung bestraft werden.

(Officer Protokoll vom 25.01.2023)

Stockfouls

Regel 58 - Stockendstoss (OP)

Versetzt ein Spieler seinem Gegenspieler einen Stockendstoss und es kommt nur zu einer leichten Berührung, kann nach Ermessen der Schiedsrichter auch eine doppelte kleine Strafe ausgesprochen werden, analog dem Versuch.

(Officer Protokoll vom 21.09.2022)

Regel 60 - Hoher Stock

Verliert ein Spieler das Gleichgewicht so ist er verantwortlich für seinen Stock.

Durch die Luft schwingen des Stockes ist kein hoher Stock **sondern ein Stockschlag** und muss mit einer grossen Strafe + SPD geahndet werden, **sofern ein Gegenspieler damit rücksichtslos gefährdet wird.**

Verletzungsdefinitionen bei hohem Stock:

Für die Anwendung dieser Regel gilt ein Spieler als "lädiert" oder verletzt, wenn:

- Blut aus der Nase tropft
- die Haut am Gesicht oder Nacken geschnitten, geplatzt oder aufgerissen ist
- andere sichtbaren Verletzungen im Gesicht oder am Kopf
- ein sichtbarer Zahnschaden vorliegt
- es für den SR **plausibel** ist, dass der Spieler das Spiel **nicht mehr fortsetzen** kann

(eines der Kriterien genügt, um als Lädierung/Verletzung gewertet zu werden)

Regel 60 - Hoher Stock - Verantwortung / Follow Through (OP)

Ein Spieler erhält keine Strafe für einen Hohen Stock, wenn der gefoulte Spieler selbst dafür verantwortlich ist, dass der Stock seines Gegenspielers in seinem Gesicht landet.

Beispiel: Ein Spieler von Team A schlägt gegen den Stock eines Spielers von Team B, dessen Stock gerät dadurch in das Gesicht von Spieler A. Spieler A ist dafür verantwortlich, somit wird keine Strafe ausgesprochen.

Ebenfalls wird keine Strafe für Hohen Stock ausgesprochen, wenn es sich beim Hohen Stock um einen Follow Through (normale Aushol- oder Durchschwing-Bewegung für einen Schuss oder Pass) handelt.

Folgende Situationen gelten als Follow Through:

- Absicht den Puck zu spielen, wenn dieser sich auf dem Eis befindet, kein Wilder Swing!
- Normale Schuss- / Passbewegung bei Puckbesitz
- Versuchter One Timer (auch wenn Puck nicht getroffen wird)
- Puck unter Kontrolle, am Puck vorbeigeschossen und den Gegner getroffen

Folgende Situationen sind kein Follow Through:

- Wilder Swing
- Sobald sich der Puck in der Luft befindet, gibt es keinen Follow Through (nicht unter Kontrolle)
- Normale Schuss- / Passbewegung, wenn sich der Puck nicht in der unmittelbaren Nähe befindet

(Officer Protokoll vom 19.10.2022)

Regel 60 - Hoher Stock / Meldung durch Linesperson (OP)

Grundsätzlich sollten die Linesperson das Spiel sofort unterbrechen, wenn ein Spieler durch einen Hohen Stock verletzt wurde und dies von den Headschiedsrichtern nicht erkannt wurde. Wenn die Verletzung jedoch nicht sofort erkennbar ist, haben die Linienrichter folgende Möglichkeiten.

Wenn das Spiel aufgrund des verletzten Spielers unterbrochen wird, kann die LP auch im Unterbruch melden, dass es ein hoher Stock war. Die Schiedsrichter überprüfen den Spieler auf die relevanten Verletzungen für eine doppelte kleine Strafe, dies auch wenn der Head und nicht die LP das Spiel unterbrochen haben:

1. Ist er verletzt, sprechen wir eine doppelte kleine Strafe aus (Video Review in NL/SSL).
2. Ist keine klare Verletzung sichtbar, gibt es keine Strafe (verpasst, da LP keine kleine Strafe bringen kann) und das Spiel geht am definierten Anspielort aufgrund der Regel «verletzte Spieler»

Dauert das Spiel etwas länger, bis eine Verletzung des Spielers erkannt wird, können die LP unmittelbar das Spiel unterbrechen und die Strafe melden, wenn sie die Verletzung erkennen (auch auf der Bank, wenn sie den Spieler beim Herausfahren nicht mehr aus den Augen gelassen haben)

(Officer Protokoll vom 12.02.2025)

Regel 61 - Stockschlag (zwischen die Beine)

Ein Spieler, der seinen Stock zwischen den Beinen seines Gegners hochreisst und seinen Gegner dadurch an den Leisten trifft, erhält im Ermessen des Schiedsrichters eine Grosse Strafe und eine automatische Spieldauerdisziplinarstrafe.

Wenn der Stock zwischen die Beine des Gegners gebracht wird und dann am Stock gezogen, gehoben oder gehakt (zB. Büchsenöffner Bewegung) wird, ohne zu schlagen, gibt es eine Strafe für Haken.

Regel 62 - Stockstich (OP)

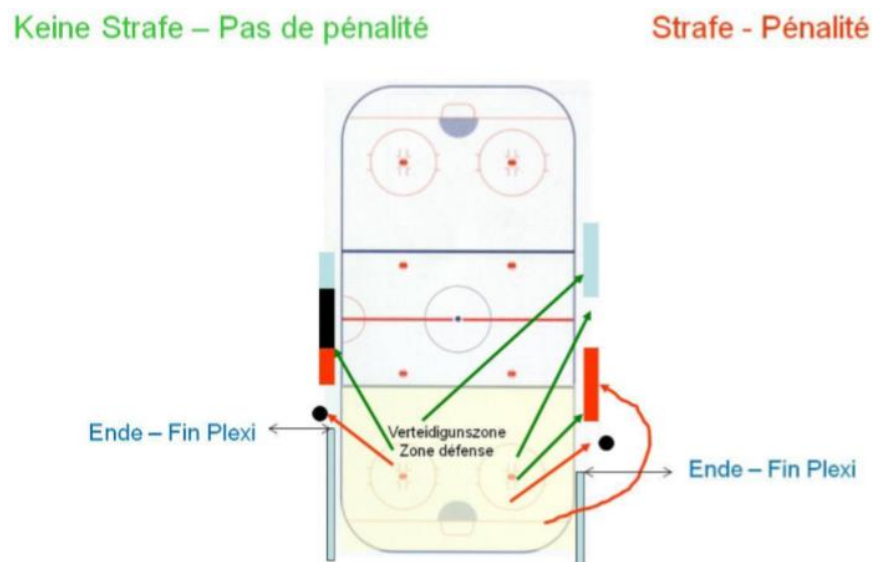
Versetzt ein Spieler seinem Gegenspieler einen Stockstich und es kommt nur zu einer leichten Berührung, kann nach Ermessen der Schiedsrichter auch eine doppelte kleine Strafe ausgesprochen werden, analog dem Versuch.

(Officer Protokoll vom 21.09.2022)

Andere Fouls

Regel 63 - Schiessen oder Werfen des Pucks aus dem Spielfeld

Interpretation für Eisbahnen die nicht dem Regelbuch entsprechen:



Es gibt keine „gedachte Linien“. Geht der Puck direkt über die Oberkante des Schutzglases oder derjenigen der Bande aus dem Spielfeld gibt es eine **kleine Strafe**.

Es gibt ebenfalls eine **kleine Strafe** wenn der Puck oberhalb der roten Markierung in das Fangnetz der Endzone geschossen wird.

Sind auf der Längsseite Netze zum Publikumsschutz angebracht und wird der Puck in diese Netze geschossen:

- Wird eine kleine Strafe ausgesprochen, wenn ein verteidigender Spieler den Puck aus seiner Verteidigungszone geschossen hat.
- Wird das Spiel unterbrochen und das folgende Anspiel findet am nächstgelegenen Anspielpunkt statt, von wo der Puck geschossen wurde und dem fehlbaren Team den geringsten räumlichen Vorteil bringt, wenn der Puck aus der neutralen Zone oder der Angriffszone hinausgeschossen wurde.

Regel 63.2. Spielverzögerung - Torhüter ausserhalb des Trapez (OP)

Spielt ein Torhüter den Puck hinter der Torlinie ausserhalb des Trapez, wird das Spiel sofort bei der Berührung des Pucks unterbrochen. Diese Aktion führt nicht zu einer angezeigten Strafe, sondern wird sofort abgepfiffen.

(Officer Protokoll vom 01.11 / 03.11.2021)

Regel 63.2 Spielverzögerung - Torhüter Ausrüstung (OP)

Wenn ein Torhüter einen Ausrüstungsgegenstand reparieren muss, gehen wir folgendermassen vor:

Torhüter kann die Ausrüstung selbst korrigieren oder ein Mitspieler kann ihm auf dem Eis relativ schnell helfen, die Ausrüstung in Ordnung zu kriegen. Allenfalls auch nur eine kurze Intervention durch den Materialverantwortlichen auf der Bank nötig

→ Kein Wechsel nötig (Schiedsrichter erlaubt kurze Reparatur)

Torhüter braucht Hilfe von Materialverantwortlichem an der Bank, um seine Ausrüstung reparieren zu lassen. Die Reparatur dauert auf Nachfrage des Schiedsrichters **etwas länger oder kann nicht in einer nützlichen Zeitfrist repariert werden**

→ Wechsel nötig

Weigert sich die Mannschaft den Torhüter nach Anweisung der Schiedsrichter zu wechseln oder verzögern sie das Spiel absichtlich/bewusst/taktisch wird gemäss der Regel 63.2.x eine kleine Strafe für Spielverzögerung ausgesprochen.

(Officer Protokoll vom 27.12.2021)

Regel 63.7 Zugesprochenes Tor - Unmittelbare Torchance bei verschobenem Tor (OP)

Um ein Tor zuzusprechen wenden die Schiedsrichter folgende Interpretation einer unmittelbaren Torchance an:

1. Die verteidigende Mannschaft muss verantwortlich sein, für das Verschieben des Tores.
2. Der Puck hätte auf normalem Weg ins Tor gelangen sollen.
3. Die Definition einer unmittelbaren Torchance muss erfüllt sein

Definition „unmittelbare Torchance“:

- Puck ist bereits auf dem Weg Richtung Tor ODER
- Der nächste Spieler, der in Puckbesitz kommt, nach dem das Tor verschoben wurde, hat noch die Möglichkeit auf einen Abschluss (solange das Spiel nicht vorher unterbrochen wurde). Geht dieser ins Tor, ist das Tor gültig. Alle weiteren Abschlüsse gelten nicht mehr als «unmittelbare Torchancen».

Hierbei handelt es sich um Torchancen, die sich nach den Endanspielpunkten bis zur Bande hinter dem Tor abspielen. Kommt es zu einem Querpass an der blauen Linie oder der Puck geht nach einer Parade hoch Richtung der blauen Linie, dann muss sich der Spieler bereits in der Schussbewegung befinden, damit noch von einer «unmittelbaren Torchance» gesprochen werden kann.

Wenn es sich um einen stehenden Puck handelt, dann ist es nur eine «unmittelbare Torchance», wenn der Spieler sich bereits beim Puck befindet und diesen nur noch ins Tor spielen muss. Wenn der Spieler sich zuerst noch auf den Weg zum Puck machen muss, dann ist dies keine «unmittelbare Torchance» mehr.

(Officer Protokoll vom 19.10.2022)

Regel 63.8 Spielverzögerung - Kein Spielerwechsel - Situation Puck wird abgelenkt (OP)

Wenn ein Spieler vor der roten Mittellinie den Puck schießt und der gegnerische Torhüter diesen dann blockiert, wird die Regel (Kein Wechsel, Wahl des Anspielorts) angewandt. Dies trifft auch zu, wenn der abgegebene Schuss vor oder nach der roten Linie von irgendeinem Spieler leicht abgelenkt wird, sofern der Puck keine signifikante Richtungsänderung gemacht hat.

Ist ein angreifender Spieler vor der roten Linie für eine signifikante Richtungsänderung verantwortlich, wird die Regel trotzdem angewandt, da der Ablenker als neuer «Schuss» zu werten ist, der auch vor der roten Linie abgegeben wurde.

(Officer Protokoll vom 01.11 / 03.11.2021)

Regel 63.8 Spielverzögerung - Kein Spielerwechsel - Tor verschoben (SH)

Das Tor von Team A ist verschoben. Team A ist verantwortlich, jedoch merkt es der Schiedsrichter erst wenn das Spiel bereits ausserhalb der Defensivzone von Team A ist.

In diesen Fällen findet das Anspiel folgendermassen statt:

- Spiel ist in der neutralen Zone → Anspiel an der blauen Linie ausserhalb der Defensivzone
- Spiel ist in der Angriffszone → Anspiel an der blauen Linie ausserhalb der Angriffszone

Team A darf in diesem Fall nicht wechseln und kein Time-Out nehmen. Jedoch darf Team B in der Neut-ralen Zone nicht die Seite wählen.

(Situations Handbuch 63.26)

Regel 63.8 Spielverzögerung - Verschieben des Tores - Interpretation Absicht (OP)

Eine Strafe für absichtliches Verschieben des Tores wird nur dann ausgesprochen, wenn aus Sicht der Schiedsrichter der Spieler/ Torhüter das Tor klar in irgendeiner Art und Weise absichtlich aus seiner Verankerung löst.

Eine Aktion, bei der sich ein Spieler in einen Schuss legt, um ein Tor zu verhindern oder in einen Pass-weg liegt, um den Pass zu unterbinden und dabei das Tor verschiebt, wird **nicht** als absichtlich gewertet und es wird keine Strafe ausgesprochen.

In solchen Situationen wird die Regel unabsichtliches Verschieben des Tores angewendet: Kein Wechsel, Wahl des Anspielorts aufgrund eines unabsichtlichen verschobenen Tores durch die Defensivmannschaft.

(Officer Protokoll vom 24.01.2022)

Regel 67 - Spielen des Pucks mit der Hand / Angezeigte Strafe (SH)

Ist gegen Mannschaft A eine Strafe angezeigt und ein anderer Spieler von Team A erlangt Puckbesitz und Kontrolle, indem er den Puck mit der Hand abdeckt, entscheidet der Schiedsrichter folgendermassen:

Puck im Torraum: Strafe aussprechen und Strafschuss (Situation 67.3)

Puck irgendwo auf dem Feld: Keine zweite Strafe gegen Team A (Situation 67.13)

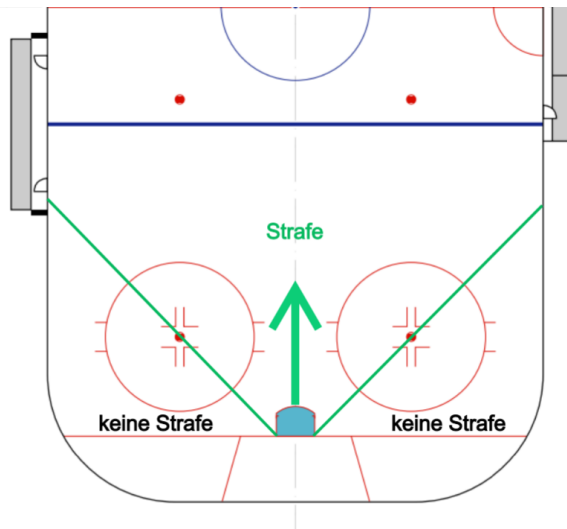
(Situations Handbuch 67.3 + 67.13)

Regel 67 - Spielen des Pucks mit der Hand / Werfen des Pucks nach vorne durch TH (OP)

Ein Torhüter, der den Puck nach vorne in Richtung des gegnerischen Tores wirft, erhält eine kleine Strafe.

Dabei wird eine gedachte Linie vom Tor bis zu den Anspielpunkten der jeweiligen Endzone gezogen, alles darüber gilt als nach vorne und wird gemäss der Regel bestraft.

Wirft der Torhüter den Puck hinter das Tor oder seitlich dem Tor wird keine Strafe ausgesprochen.



(Officer Protokoll vom 25.01.2023)

Regel 69.3 - Torhüter Behinderung - Kontakt innerhalb des Torraumes

NL / Sky SL

In der NL/Sky SL gilt für die visuelle Torhüterbehinderung der Torraum im 2D Format. Diese Anpassung zur Regel betrifft nur die visuelle Torhüterbehinderung, nicht die physische Torhüterbehinderung, welche weiterhin im 3D Format beurteilt wird.

Auf dieser Basis wird die Interpretation gemäss IIHF-Regelbuch angewendet. Diese besagt, dass sich der angreifende Spieler, während dem Zeitpunkt der Schussabgabe bis zum Passieren des Pucks beim Torhüter, in einer signifikanten Position im Torraum und im Sichtfeld des Torhüters befinden muss, damit es sich um eine visuelle Torhüterbehinderung handelt.

Regel 69 - Torhüterbehinderung / Spieler fährt hinter dem Torhüter durch (OP)

Ein Spieler darf hinter dem Torhüter durch den Torraum fahren, solange er diesen nicht berührt. Gibt es einen Kontakt mit dem Torhüter (auch kleinste Berührung, jedoch zu leicht für eine Strafe), während der Spieler hinter dem Torhüter durch den Torraum fährt, wird das Spiel unterbrochen und das darauffolgende Anspiel findet am nächstgelegenen Anspielpunkt der Neutralen Zone ausserhalb der Angriffszone des verursachenden Teams statt.

Hat die verteidigende Mannschaft Kontrolle über den Puck, und ist dabei aus der Defensivzone herauszufahren, wird das Spiel nicht unterbrochen.

Ist nach Ermessen der Schiedsrichter der Kontakt nicht leicht kann eine Strafe für Behinderung am Torhüter ausgesprochen werden und das darauffolgende Anspiel findet in der Endzone des bestraften Teams statt.

(Officer Protokoll vom 30.10.2025)

Regel 69 - Torhüterbehinderung Strafen (OP)

Für Behinderung am Torhüter kann auch eine 5min plus Spieldauerdisziplinarstrafe ausgesprochen werden.

(Officer Protokoll 1 2024/25 vom 02.10.24 gemäss Mail IIHF, 17.08.2024)

Regel 70.9- Verlassen der Strafbank

Beispiel 1

Der Spieler A13 erhält bei 08:30 eine kleine Strafe.

Bei 07:00 kehrt A13, infolge eines Fehlers des Strafzeitnehmers zurück auf's Eis.

Seine Strafe ist bei 06:30 beendet

Bei 05:45 erzielt Team A ein Tor wobei Spieler A13 auf dem Eis ist.

Dies ist der erste Unterbruch seit dem Fehler des Strafzeitnehmers und der SR wird sofort informiert.

Antwort: Das Tor ist ungültig und der Spieler muss auf die Strafbank zurück um die restlichen 30" abzusetzen.

Beispiel 2

Der Spieler A13 erhält bei 08:30 eine kleine Strafe.

Bei 07:00 kehrt A13, infolge eines Fehlers des Strafzeitnehmers zurück auf's Eis.

Team A erzielt ein Tor bei 06:40.

Dies ist der erste Unterbruch seit dem Fehler des Strafzeitnehmers und der SR wird sofort informiert.

Die Strafe wäre erst bei 06:30 beendet gewesen.

Antwort: Da der Spieler A13 „illegal“ auf dem Eis war weil seine Strafreizeit noch nicht beendet war ist das Tor nicht gültig und A13 muss auf die Strafbank zurück um die restlichen 30" abzusetzen.

Beispiel 3

Wenn ein Spieler durch sein eigenes Verschulden die Strafbank verlässt und aufs Eis kommt, bevor seine Strafzeit abgelaufen ist und sein Team ein Tor erzielt, ist dies nicht gültig und die entsprechende Strafe, wegen Verlassen der Strafbank, wird ausgesprochen.

Dies trifft auch dann zu, wenn das Tor nach Ablauf der Strafzeit erzielt wurde und der Spieler „rechtmäßig“ auf dem Eis war. Im Grunde genommen wird dies wie eine angezeigte Strafe angesehen.

Beispiel 4

Wenn ein Spieler durch sein eigenes Verschulden die Strafbank verlässt und aufs Eis kommt, bevor seine Strafzeit abgelaufen ist und das andere Team erzielt ein Tor während er noch „illegal“ auf dem Eis ist. Zählt dieses Tor und die Strafe ist aufgehoben?

Antwort:

1. Das Tor ist gültig
2. Durch das Tor wird die unbeendete Strafe aufgehoben. Der Spieler muss auf die Strafbank zurück um seine Strafe wegen Verlassen der Strafbank abzusetzen.

Beispiel 5

Zeit	Wer	Was
08:00	A12	2'
06:30	A12	Verlässt die Strafbank und kehrt auf's Eis zurück
-----	B9	Angezeigte Strafe durch den SR
05:50	Team A	Erzielt ein Tor

Entscheid:

- Das Tor wird aberkannt
- B9 muss seine Strafe verbüßen
- 30" wird auf die Strafuhr für A12 gesetzt
- Die Spielzeit 05:50 bleibt bestehen (Uhr wird nicht zurückgesetzt)
- Das nächste Anspiel findet an einem Anspielpunkt in der Zone statt, die dem Ort, an dem der Puck zuletzt gespielt wurde, am nächsten liegt.

Vorgehen gemäss Regel 70.4:

Die Offiziellen auf dem Eis unterbrechen das Spiel, wenn die Mannschaft des fehlbaren Spielers die Kontrolle über den Puck erlangt.

Wird dies von den Offiziellen auf dem Spielfeld nicht bemerkt, aber sie werden über die Situation informiert, nachdem das fehlbare Team ein Tor erzielt hat, wird das Tor aberkannt, da der Spieler das Spielfeld illegal betreten hat (unabhängig davon, ob ein Linienwechsel stattgefunden hat oder nicht).

D.h. Solange die restliche Strafzeit (30“) nicht wieder auf der Uhr ist, kann sein Team kein Tor erzielen.

Erzielt Team B ein Tor wird die Strafzeit aufgehoben.

Spielfluss

Regel 76.2 - Bestimmen des Anspielortes - Time-Out (SH)

Nach einem Time-Out beginnt der Wechselprozess neu. Der Anspielort zu Beginn des Überzahlspiels oder nach einem Icing, etc muss im Laufe des Wechselprozesses gewählt werden. Das bedeutet, dass die angreifende Mannschaft den Anspielort nicht während oder vor einem Time-Out wählen muss.

(Situations Handbuch 76.49)

Regel 76.2 - Bestimmen des Anspielortes - Verschieben des Tores (OP)

Das Spiel wird wegen eines unbeabsichtigten Verschiebens des Tores durch das verteidigende Team A unterbrochen. Es gibt ein kleines Gerangel vor dem Tor und der Verteidiger von Team B (Offensive) fährt über die Hash-Marks in Richtung Tor, daher findet das Anspiel ausserhalb der Zone statt, es gibt keine Strafen.

Team A darf weder einen Spielerwechsel vornehmen noch ein Time-Out nehmen. Team B darf in der neutralen Zone die Seite nicht wählen und das Anspiel findet an dem Ort statt, welcher am nächsten liegt an dem das Spiel unterbrochen wurde.

(Officer Protokoll 1 2023/24 vom 27.09.23)

Regel 76 - Anspielort / Puck aus dem Spielfeld (SH)

Wird der Puck in der schmalen Zone zwischen der eigenen blauen Linie und dem Anspielpunkt nahe der eigenen blauen Linie aus dem Spielfeld geschossen, wird das nächste Anspiel an diesem Anspielpunkt in der neutralen Zone durchgeführt.

(Situations Handbuch 76.3)

Regel 76 - Unkorrekte Anspiele / auf Knien (SH)

Einem Spieler ist es nicht gestattet, ein Anspiel auf den Knien zu bestreiten. Sollte er das Anspiel für sich entscheiden, pfeift die LP das Spiel ab und gibt dem Center eine Verwarnung.

(Situations Handbuch 76.40)

Regel 78 - Erzielen eines Tores - Torrahmen aus der Position



In dieser Situation ist ein Tor gültig.

Regel 78 - Erzielen eines Tores - Am Ende eines Drittels

Wird kurz vor der Sirene am Ende eines Drittels ein Tor erzielt und der SR anerkennt das Tor, wird das Anspiel in der Mitte nicht durchgeführt, **wenn die Spieluhr vor dem Videoreview abgelaufen war**. Der SR stellt sicher, dass der Punktrichter das Tor bei 19:59 auf dem Spielbericht einträgt.

Regel 78.5 - Tore mit dem Schlittschuh (OP)

Es kann kein Tor erzielt werden, in dem ein Mitspieler einen gekickten Puck in irgendeine Art und Weise mit seinem Schlittschuh ins Tor lenkt.

Beispiel:

Ein Spieler vor dem Tor kickt einen Puck (klare Kickbewegung) in Richtung eines Mitspielers. Dieser bremst in diesen gekickten Puck und lenkt damit den Puck ins Tor ab.

Dieses Tor ist nicht gültig, da der gekickte Puck anschliessend nicht mit dem Stock gespielt wurde.

(Officer Protokoll 2 2024/25 vom 30.10.24)

Regel 78.5 - Erzielen eines Tores - Stehender Puck (SH)

Ein Tor ist nicht gültig, wenn ein Spieler in einen Puck bremst, welcher auf dem Eis still steht und der Puck dadurch ins Tor befördert wird.

(Situations Handbuch 49.2)

Regel 79 - Handpass (OP)

Wir entscheiden auf Vorteil, wenn der mit der Hand gespielte Puck entweder eine klare Richtungsänderung macht oder wenn der Puck klar seine Geschwindigkeit ändert (langsamer oder schneller) und ein Mitspieler anschliessend den Puck kontrolliert.

(Officer Protokoll 4 2024/25 vom 08.01.25)

Regel 81 - Icing

Gegen Team A wird eine Strafe angezeigt und Team B verursacht gleichzeitig ein Icing. Das Anspiel findet in der Endzone von A statt (wegen Strafe). Erhält während dem Anspiel nun Team B eine Strafe, werden die Strafen aufgehoben (gleicher Unterbruch) und das Anspiel wird auf den ursprünglichen Grund des Pfiffes verlegt (Icing, Endzone B). Zusätzlich kann Team A die Seiten wählen. Der Spielerwechsel wird nicht mehr rückgängig gemacht.

Regel 83.1 - Offside im 2. Drittel

Sitzt der einwechselnde Spieler auf der Bande und wartet, bis der Mitspieler die blaue Linie überquert hat, bevor er aufs Eis runterspringt, ist er als Onside zu betrachten, da er noch nicht als auf dem Eis gilt (Analog Regel 74.1)

Regel 83.3 + 83.6 - Verzögertes Offside / Anspielort (OP)

Wird während eines angezeigten Offsides der Puck unspielbar (z.B Torhüter blockiert Puck, Puck aus dem Spielfeld), wird auf Offside entschieden und das darauffolgende Anspiel findet an dem Ort gemäss der Offside Regel statt. (Normales, Absichtliches-, Pass-, Schussoffside)

(Officer Protokoll 4 2024/25 vom 08.01.25)

Regel 85 - Puck ausserhalb des Spielfeldes

Wenn der Puck von hinter der roten Mittellinie ins Netz hinter dem gegnerischen Tor geschossen wird, gibt es folgende Möglichkeiten:

Aus der eigenen Defensivzone → Kleine Strafe gemäss Regel 63.2 iii

Aus der neutralen Zone (unabsichtlich) → Unterbruch gemäss Regel 85.1, Anspiel am nächsten Anspiel-punkt von wo der Puck geschossen wurde (kein räumlichen Vorteil)

Aus der neutralen Zone (absichtlich, taktisch) → Kleine Strafe gemäss Regel 63.2 ii

(Officer Protokoll vom 25.10.2021)

Regel 85 - Puck ausserhalb des Spielfeldes (SH)

Trifft der Puck eine TV-Kamera, welche sich oberhalb des Schutzglases befindet, und verlässt das Spielfeld deshalb nicht, wird das Spiel nicht unterbrochen, da die TV Kamera als Teil des Schutzglases gilt und somit zum Spielfeld zählt.

(Situations Handbuch 85.30)

Regel 86 - Vor dem Spiel / Mannschaft zu spät (SH)

Für eine Mannschaft, die vor dem Spiel zu spät aufs Eisfeld kommt, kann keine Strafe ausgesprochen werden. Es ist ein BESO zu verfassen. Die Strafe wird nur ausgesprochen, wenn die Mannschaften zu spät aus der Pause kommen.

(Situations Handbuch 86.3)

Regel 86.3 - Seitenwechsel

Bei einer überdachten Eisbahn wechseln die Mannschaften die Seiten in der Mitte des dritten Drittels nicht, es sei denn dass Schnee- oder Regenfälle einen Einfluss auf das Spiel haben. Sollte dies der Fall sein so entscheiden die SR, ob die Seiten gewechselt werden.



Nachwuchs- und Frauenspezifische Regeln

Regel 101.1 - Body Checking Postfinance Womens League

Nur Postfinance Womens League

Checks sind generell erlaubt wie im Herrenishockey, mit Ausnahme von Checks auf offenem Eis, bei denen beide Spieler in entgegengesetzter Richtung zueinander unterwegs sind (Nord-Süd, Face-to-Face).

Ein solcher Check wird mit einer kleinen Strafe oder einer grossen Strafe und einer automatischen Spieldisziplinarstrafe für einen «unerlaubten Check» geahndet.

(PFWL Ligaversammlung, 03.05.2025)

Regel 102.2 + 202.2 - Gesichtsschutz Feldspieler

Der Vollgesichtsschutz muss regelkonform getragen werden und dies sieht wie folgt aus:

1. Das Kinnband muss geschlossen sein; maximum eine Fingerbreite zwischen dem Kinnband und dem Kinn



2. Die Bänder des Vollgesichtsschutzes müssen auf beiden Seiten befestigt werden (geschlossen mit Druckknopf)



3. Die Gitterarretierung muss montiert sein und darf nicht entfernt werden.



Regel 202.2 - Gesichtsschutz Torhüter

Normale CAT EYE
Maske
= für U18 und jün-
ger **nicht** gestattet



CAT EYE LEGAL JR
Maske
= für U18 und jün-
ger gestattet –
*Stock und Puck
können nicht
durchdringen*

Falls Zweifel aufkommen so wird mit einem Puck und einem Stock kontrolliert ob diese durchdringen oder nicht



Regel 202.7 - Vorgehen bei unkorrekter Ausrüstung im Nachwuchs

Ein Spieler/Torhüter kann solange nicht am Spiel teilnehmen, bis seine irreguläre Ausrüstung in Ordnung gebracht oder ausgewechselt wurde.

Stellt der SR fest, oder wird er darauf aufmerksam gemacht, dass ein Ausrüstungsgegenstand irregulär ist oder unkorrekt getragen wird:

1. Verstoss ➤ Spieler zur Spielerbank bringen ➤ Verwarnung an beide Mannschaften
2. Verstoss durch irgend einen Spieler ➤ Gegenstand auswechseln ➤ Disziplinarstrafe
3. Erneut unkorrekte Ausrüstung desselben Spielers/Torhüters ➤ Spieldauerdisziplinarstrafe

Torhüter

1. Stellt der SR persönlich fest dass eine U18 Torhüter und jünger die Maske nicht korrekt ist, geht er wie folgt vor:
 - Torhüter muss die Maske wechseln oder mit dem Ersatztorhüter ausgewechselt werden (bevor der Ersatztorhüter das Eis betritt, muss seine Maske kontrolliert werden)
 - Team verwarnen
 - Jeder weitere Verstoss gegen diese Regel (unkorrekte Ausrüstung), durch irgendeinen Spieler dieses Teams, hat eine Disziplinarstrafe zur Folge
2. Wird der SR von einem Team darauf hingewiesen die Torhüter Maske des Gegners sei wahrscheinlich nicht korrekt, geht der SR wie folgt vor:



Regeländerungen + Interpretationen 2025 - 2026

- Er nimmt dies zur Kenntnis
- Er kontrolliert die Torhütermaske in der nächsten Pause oder vor der Verlängerung.
- Ist diese nicht korrekt, dann vorgehen wie unter Punkt 1.
- Ist sie korrekt, dann gibt es **keine Kleine Bankstrafe** für das Team, das den SR darauf hingewiesen hat, weil es keine Spielverzögerung gab.

Sollten beide Torhüter Masken nicht in Ordnung sein, hat das Team nun folgende Möglichkeiten:

- Der Vollgesichtsschutz muss ausgewechselt werden
- Ist dies nicht möglich, kann die Mannschaft mit 6 Feldspielern (ohne Torhüter) weiterspielen.
- Weigert sich eine Mannschaft weiter zu spielen, müssen die entsprechenden Strafen ausgesprochen werden, bevor das Spiel abgebrochen wird.

Entscheid NAFS:

Treten beide Teams mit unkorrekten Torhütermasken an und die Ausrüstungen können nicht regelkonform in Stand gestellt werden, wird das Spiel abgebrochen, resp. nicht angespielt.

202.3 + 202.5 - Zahnschutz und Ohrenschutz für U21-Kategorie

Spieler, die älter als U20-Jahrgang sind, müssen in der U21-Kategorie ebenfalls die Regeln des Nachwuchses einhalten. Das bedeutet:

- Spieler mit Visier **müssen einen Zahnschutz** tragen
- Alle Spieler **müssen Ohrenschützer** tragen

(OffCom, 11.06.2025)

Anhang

Verlängerung - Strafen Beispiele

Bestehende Strafen vor Beginn des Overtime

BSP:	Zeit	Team A	Team B	Nach 60'	Beginn OT	Erklärung
1	59:10 61:10	A5 - 2'	B17 - 2'	5 : 5	3 : 3 3 : 3	Die Strafen sind nicht auf der Uhr. Die Spieler kehren, beim 1. Unterbruch, nach Ablauf ihrer Strafzeit auf das Eis zurück.
2	59:10 59:30 61:10 61:30		B17 - 2' B36 - 2'	5 : 3	5 : 3 5 : 4 5 : 5	Die Spieler kehren nach Ablauf ihrer Strafzeit auf das Eis zurück. Wenn die Spielstärke wieder 5 gegen 4 oder 5 gegen 5 erreicht, wird beim nächsten darauf folgenden Unterbruch auf 4 gegen 3 oder auf 3 gegen 3 umgestellt.
3	59:10 59:20 61:10 61:20	A5 - 2'	B17 - 2'	4 : 4	3 : 3 4 : 3 4 : 4	Die Spieler kehren nach Ablauf ihrer Strafzeit auf das Eis zurück. Wenn die Spielstärke wieder 4 gegen 4 erreicht, wird beim nächsten darauf folgenden Unterbruch auf 3 gegen 3 umgestellt.
4	59:10 59:50 61:50	A5 - 2' A7 - 2'	B17 - 2'	4 : 5	3 : 4 4 : 4	Die Strafen von A5 und B17 sind nicht auf der Uhr. Die Spieler kehren nach Ablauf ihrer Strafzeit im nächsten Unterbruch auf das Eis zurück. Wenn die Spielstärke wieder 4 gegen 4 erreicht, wird beim nächsten darauf folgenden Unterbruch auf 3 gegen 3 umgestellt.
5	59:10 59:25 59:40 61:10 61:25 61:40	A5 - 2' A7 - 2'	B17 - 2'	3 : 4	3 : 4 4 : 4 4 : 5 5 : 5	Die Spieler kehren nach Ablauf ihrer Strafzeit auf das Eis zurück. Wenn es bis 61:40 keinen Spielunterbruch gibt spielen wir mit 5 : 5 bis zum nächsten Unterbruch und dann wird auf 3 : 3 angepasst. Wenn es vorher einen Spielunterbruch gibt werden die Anzahl Spieler entsprechend angepasst.

BSP:	Zeit	Team A	Team B	Nach 60'	Beginn OT	Erklärung
6	59:10 59:30 59:40 61:30 61:40	A5 - 2' A7 - 2'	B17 - 2' B36 - 2'	4 : 4	3 : 3 4 : 3 4 : 4	Die Strafen von A5 und B17 sind nicht auf der Uhr. Die Spieler kehren im ersten Unterbruch nach Ablauf ihrer Strafzeit auf das Eis zurück. Wenn es bis 61:40 keinen Spielunterbruch gibt spielen wir mit 4 : 4 bis zum nächsten Unterbruch und dann wird auf 3 : 3 angepasst. Wenn es vorher einen Spielunterbruch gibt werden die Anzahl Spieler entsprechend angepasst.
7	59:10 59:20 59:30 59:50 61:10 61:20 61:30 61:50	A5 - 2' A7 - 2'	B17 - 2' B36 - 2'	3 : 3	3 : 3 4 : 3 4 : 4 5 : 4 5 : 5	Die Spieler kehren nach Ablauf ihrer Strafzeit auf das Eis zurück. Wenn es bis 61:40 keinen Spielunterbruch gibt spielen wir mit 5 : 5 bis zum nächsten Unterbruch und dann wird auf 3 : 3 angepasst. Wenn es vorher einen Spielunterbruch gibt werden die Anzahl Spieler entsprechend angepasst.

Ausgesprochene Strafen im Overtime

	Zeit OT	Team A	Team B	Anzahl Spieler auf dem Eis
8	60:30 61:00 61:30 62:30 63:00 63:30	A23 - 2' A7 - 2'	B17 - 2'	3 : 4 3 : 3 3 : 4 4 : 4 Ende Strafzeit A23 - Kommt es vor 63:00 zu einem Unterbruch wird auf 3 : 3 angepasst. 4 : 5 Ende der Strafzeit B17 - Kommt es vor 63:30 zu einem Unterbruch wird auf 3 : 4 angepasst. 5 : 5 Ende der Strafzeit A7 - Beim nächsten Unterbruch wird auf 3 : 3 angepasst.
9	60:00 61:20	A23 - 2'	B17 - 2'	5 : 5, Beginn Verlängerung 3 : 3 3 : 3 Die Strafen kommen nicht auf die Uhr und die Spieler kehren nach Ablauf ihrer Strafe, beim nächsten Spielunterbruch zurück (Regel 102i letzter Absatz)

Überblick über die Möglichkeiten von Strafen

Regel	Vergehen	Kleine Strafe (2')	Kleine Banksrafe (2')	Doppelte Kleine Strafe (2'+2')	Disziplinarstrafe (10')	Grosse Strafe (5')	Grosse Strafe mit Spieldauerdisziplinarstrafe (5'+SPD)	Spieldauerdisziplinarstrafe (20')	Strafschuss	Zugesprochenes Tor
21	Gefährliche Aktion						X			
23	Spieldauerdisziplinarstrafe 2te 5' / 10'							X		
24	Penaltyschuss								X	
27	Torhüterstrafe	X								
38	Coaches Challenge		X	X						
39	Unsportliches Verhalten gegenüber Offiziellen	X	X		X			X		
40	Physische Tätlichkeit an Offiziellen							X		
41	Bandencheck	X				X	X			
42	Unerlaubter Körperangriff	X				X	X			
43	Check von Hinten						X			
44	Check gegen das Knie	X					X		R.24.8	
45	Ellbogencheck	X				X	X			
46	Faustkampf	X		X		X	X	X		
47	Kopfstoss			X			X			
48	Check gegen den Kopf-/Nackenbereich	X					X			
49	Treten / Kicken					X	X			
50	Check mit dem Knie	X					X			
51	Übertriebene Härte	X					X			
52	Slew-Footing						X			
53	Werfen von Ausrüstung	X	X		X		X	X	X	X
54	Halten	X							X	X
55	Haken	X					X		X	X
56	Behinderung	X	X			X	X		X	X
57	Beinstellen	X				X	X		X	X
58	Stockendenstoss			X			X			
59	Cross-Check	X					X		X	
60	Hoher Stock	X		X			X		R.24.8	
61	Stockschlag	X					X		X	X
62	Stockstich			X			X		R.24.8	
63	Spielverzögerung	X	X						X	X
64	Schwalbe / Beschönigen	X								
65	Unkorrekte Ausrüstung	X			X			X		
67	Spielen des Pucks mit der Hand	X							X	X
69	Behinderung am Torhüter	X				X	X			
70	Verlassen der Spieler- oder Strafbank	X	X					X	X	X
73	Weigerung das Spiel zu beginnen		X					X		
74	Zu viele Spieler auf dem Eis		X						X	
75	Unsportliches Verhalten (ohne Offizielle)	X	X		X			X		
76	Unkorrektes Anspiel		X							
86	Beginn des Spiels und Drittel		X							
90	Andere Vergehen	X	X	X	X	X	X	X	X	X
91	Unerlaubter Check (Women)	X					X			

Kategorien für Vergehen gegen Schiedsrichter

Kategorien I - III:

Generell: Es soll keine Fälle geben, die zwischen die Kategorien fallen. Ein Fall soll - sofern er das verlangte Potential erreicht - unter eine der drei Kategorien subsummiert werden.

Kategorie I

(Spielsperren)

In die Kategorie I fallen sämtliche Sachverhalte, bei denen der Schieds- oder Linienrichter in irgendeiner Art bedroht oder erniedrigt wird, ohne dass ein physischer Kontakt erfolgt, so insbesondere auch durch Gesten und Zeichen. Ebenfalls in dieser Kategorie zu beurteilen sind sämtliche verbalen Beschimpfungen und Verunglimpfungen gegenüber einem Schieds- oder Linienrichter. Ein Spezialfall dieser Kategorie ist der Sachverhalt, bei dem sich ein Spieler während einer Auseinandersetzung mit einem Gegenspieler vom Schieds- oder Linienrichter versucht zu lösen.

Das Strafmass dieser Kategorie ist eine Busse nach Bussentarif (Code 8b; verbunden mit einer Verwarnung, dass im Wiederholungsfall eine oder mehrere Spielsperren drohen) oder eine Sperre von mindestens **einem** Spiel, verbunden mit einer Busse nach Bussentarif Code 8b.

Beispielhaft können für diese Kategorie folgende Sachverhalte genannt werden: Jeder Spieler der einen Schieds- oder Linienrichter durch das Schwingen eines Stocks oder irgendeines Teils seiner Ausrüstung oder Gegenstandes, physisch erniedrigt oder physisch bedroht. Jeder Spieler, der den Schieds- oder Linienrichter beschimpft, verunglimpft - sei dies mit Worten oder Gesten - oder sich diesem gegenüber einer unanständigen, ausfallenden oder schimpfenden Sprache bedient. Weiter werden in dieser Kategorie Spieler bestraft, die versuchen, sich vom Schieds- oder Linienrichter, der während oder nach einer Auseinandersetzung eingeschritten ist, zu befreien und dabei dessen physische Integrität angreifen

Kategorie II

(Spielsperren)

In die Kategorie II fallen sämtliche Sachverhalte, bei denen ein Spieler physisch Kontakt mit dem Schieds- oder Linienrichter hat und dieser Kontakt über das übliche Mass hinausgeht, was in der entsprechenden Situation vom Spiel her erwartet werden kann. Insbesondere handelt es sich dabei um physische Kontakte, die fahrlässig erfolgen. Gleichwohl kann der Schieds- oder Linienrichter bei der Aktion einem Gefährdungspotential ausgesetzt werden. Ebenfalls in diese Kategorie fallen Aktionen, bei denen der Schieds- oder Linienrichter zwar absichtlich angegangen wird, die Intensität aber zu tief ist, um diesen einer Gefährdung auszusetzen. Weiter ist unter dieser Kategorie zu bestrafen, wenn ein Spieler den Puck fahrlässig in die Richtung des Schieds- oder Linienrichters schießt. Ebenfalls in diese Kategorie fallen Sachverhalte, bei denen ein Spieler in die allgemeine Richtung des Schieds- oder Linienrichters spuckt, diesen dabei aber nicht trifft.

Das Strafmass dieser Kategorie ist eine Busse nach Bussentarif (Code 8b; verbunden mit einer Verwarnung, dass im Wiederholungsfall eine oder mehrere Spielsperren drohen) oder eine Sperre von mindestens **einem bis maximal fünf Spielen**, verbunden mit einer Busse nach Bussentarif Code 8b.

Beispielhaft können für diese Kategorie folgende Sachverhalte genannt werden: Jeder Spieler, der in irgendeiner Art die physische Integrität eines Schieds- oder Linienrichters angreift (ausser der in Kategorie III beschriebenen Aktionen), ohne Absicht diesen zu verletzen, soll gemäss dieser Kategorie bestraft werden. Situationen, in denen ein Spieler den Puck in Richtung des Schieds- oder Linienrichters schießt, sind dann in dieser Kategorie zu beurteilen, wenn der Spieler dies fahrlässig vornimmt und der Schieds- oder Linienrichter anhand der Situation nicht damit rechnen musste, dass der Puck in seine Richtung gespielt wird.



Kategorie III (Spielsperren)

In die Kategorie III fallen sämtliche Sachverhalte, bei denen ein Spieler absichtlich die physische Integrität eines Schieds- oder Linienrichters angreift. Ebenfalls in diese Kategorie fallen Sachverhalte, bei denen ein Schieds- oder Linienrichter angespuckt oder ihm Blut abgewischt wird. Weiter zu bestrafen sind Sachverhalte, bei denen ein Spieler den Puck absichtlich in die Richtung des Schieds- oder Linienrichters schießt, unabhängig davon, ob er ihn trifft oder nicht. Das Strafmass dieser Kategorie ist eine Sperre von mindestens fünf Spielen, verbunden mit einer Busse nach Bussentarif Code 8b.

Beispielhaft können für diese Kategorie folgende Sachverhalte genannt werden: Jeder Spieler, der absichtlich einen Schieds- oder Linienrichter schlägt, diesen absichtlich verletzt oder absichtlich gegen einen Schieds- oder Linienrichter gewalttätig wird, auf irgendeine Art versucht, den Schieds- oder Linienrichter zu verletzen oder diesen einer Gefährdung aussetzt, soll gemäss dieser Kategorie bestraft werden. Präzisierung für die Anwendung: Unter "Absicht" ist jeder Vorsatz und auch der Eventualvorsatz zu verstehen.